



## Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

Gleichzeitig zur öffentlichen Stellungnahme von eCH zum Standard eCH-0039 wurde vom ISB eine bundesinterne Stellungnahme durchgeführt.

Die Ergebnisse beider Stellungnahmen und abgeleiteten Massnahmen wurden im vorliegenden Dokument zusammengefasst und dienen als Grundlage für die Erstellung einer überarbeiteten und neuen Version der Dokumentation sowie der XML-Schemata zu eCH-0039.

Das vorliegende Dokument wird als Eingabe des Bundes bei eCH hinterlegt und bildet zusammen mit der überarbeiteten Version der Dokumentation sowie der XML-Schemata zu eCH-0039 die Grundlage für die Standardisierung der „E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente“.

### Eingegangene Stellungnahmen

Bundesinterne Stellungnahme vom 23.10.2009 - 13.11.2009

Bundeskanzlei BK  
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA  
Eidg. Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS  
Eidg. Departement des Innern EDI  
Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT

Öffentliche Stellungnahme vom 23.10.2009 - 02.12.2009

Bereich E-Health	Tony Schaller	HL7-Benutzergruppe Schweiz
Bundesamt für Justiz	Hubert Münt	Data Factory AG
Bundesamt für Justiz	Marc Zweiacker	Zweiacker IT Systems
Bedag Informatik AG	Stephan Heuscher	
Etat du Valais	Pierre-André Crettaz	
IGE	Matthias Günter	
eAHV/IV, SSK	Michael Gomez	AWK Group AG

Zur Besprechung der Stellungnahmen und Beantwortung von offenen Fragen zum Standard wurden im Bedarfsfall Koordinationssitzungen mit den Stellungnehmenden (Anspruchsgruppen) abgehalten. Die Massnahmen und Erkenntnisse der genannten Koordinationssitzungen sind im vorliegenden Dokument enthalten und bilden u.a. die Grundlage für die genannten Massnahmen bezüglich der Anpassung der Architektur, der Dokumentation, der organisatorischen Rahmenbedingungen sowie der XML-Schemata zur E-Government-Schnittstelle eCH-0039.

## Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

### Koordinationsitzungen

#### **Bedag Informatik AG Bern**

*Bern, 14.12.2009*

Stephan Heuscher

Daniel Wittwer

Bedag Informatik AG

IBM Schweiz AG

#### **OSIV POOL**

*Zürich, 17.12.2009*

Michael Gomez

Andreas Würtz

Andreas Bürki

Alexander Wenger

Daniel Wittwer

AWK Group AG

Information Factory AG

IGS GmbH

OSIV Pool / IV BS

IBM Schweiz AG

#### **Bundesamt für Justiz**

*Bern, 22.12.2009*

Hubert Münt

Marc Zweiacker

Daniel Wittwer

Data Factory AG

Zweiacker IT Management

IBM Schweiz AG

#### **ISB**

*Bern, 04.01.2010*

Willy Müller

Daniel Wittwer

Informatikstrategieorgan Bund

IBM Schweiz AG

#### **OSIV POOL**

*Zürich, 24.02.2010*

Andreas Würtz

Daniel Wittwer

Information Factory AG

IBM Schweiz AG

#### **Bundesamt für Justiz**

*Bern, 26.02.2010*

Hubert Münt

Marc Zweiacker

Daniel Wittwer

Data Factory AG

Zweiacker IT Management

IBM Schweiz AG

Die aus der Diskussion in den Abstimmungssitzungen abgeleiteten und in der Überarbeitung von eCH-0039 zu berücksichtigenden Massnahmen wurden dokumentiert. Die erwähnten Massnahmen ergänzen die mit der Stellungnahme eingereichte Kritik und flossen mit gleicher Bedeutung in die Überarbeitung von eCH-0039 ein.

### Informationsveranstaltung vom 24.03.2010

Des Weiteren wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt, zu welcher alle Stellungnehmenden sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe seitens eCH eingeladen wurden. An der Informationsveranstaltung, welche in Bern stattgefunden hat, wurden die aufgrund der Stellungnahmen und Koordinationssitzungen durchgeführten Anpassungen und Änderungen an eCH-0039 aufgezeigt.

**Stellungnahmen und abgeleitete Massnahmen zur Überarbeitung von eCH-0039**

Amt, Datum	Ansprechperson	Stellungnahme
BK 31.10.2008	Stefan Schneider, CC WEB, Projektleiter	<p>Die BK ist mit den vernehmtesten Standards grundsätzlich einverstanden. Unser Detail-Feedback wird anhand der Arbeiten zum Vorhaben B1.03 direkt eingebracht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
EDA 27.10.2008	Yves Sandoz, Geschäftsprozessmanagement EDA DRA	<p>Vielen Dank für die Gelegenheit der Stellungnahme zu den Standards.</p> <p>Grundsätzliche Überlegung: bitte merken Sie, dass die Standards BPMN bereits im EDA im Einsatz sind. Aus unserer Erfahrung empfehlen wir BPMN Einsatz bei anderen Departementen auch. Aus dieser Perspektive hat das EDA ARIS als Standardprodukt eingeführt.</p> <p>Zum eCH Standard: Wir bitten Sie eher unsere Kommentare aus der Sicht Geschäftsprozessmanagement EDA Praxis und der schon implementierten Prozesse im EDA zu interpretieren. Lange Rede kurzen Sinn. Wir begrüßen es sehr, dass solche Standards angestossen werden. Sie weichen von unserer Praxis nicht ab, sind einfach anwendbar. Diese sind Produktneutral. Zur Vereinfachung und Verständlichkeit der Prozessmodelle sehen wir kaum den Bedarf neue Dokumentationsstandards zu erweitern.</p> <p>Aus diesen Gründen heissen wir Ihre Initiative gut und wir sind bereit, Sie dabei zu unterstützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
EVD 27.11.2009	Sabrina Grossenbacher, GS EVD	<p>Wir haben dem Standard I019 nichts beizufügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
EVD 20.11.2009	Olin Milde, GS EVD	<p>Wir haben folgende Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist zu berücksichtigen, dass es sich hier um GEVER-Systeme handelt. Solche sind von den Fachanwendungen zu unterscheiden.</li> <li>• Falls ein Konverter angedacht wird, sollten die möglichen IT-Architekturen und -Infrastrukturen (Technologien) zu berücksichtigen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

<p>VBS 06.11.2009</p>	<p>Jürg Treichler, GS VBS</p>	<p>Das VBS hat keine grundlegenden Einwände. Bezüglich dem Kapitel Sicherheit haben wir eine Anmerkung:</p> <p>Kapitel 1.7: Sicherheit: Aus unserer Sicht kann der Transportlayer nicht in jedem Fall eine allfällig geforderte Sicherheit gewährleisten, und diese ist auch nicht ausschliesslich von diesem abhängig. Z.B. Datenaustausch mit einem Bürger über das Internet. Deshalb sollte das Kapitel 2.7 angepasst werden.</p> <p>Vorschlag des VBS:</p> <p>Die Sicherheit der Dossierschnittstelle ist nicht Teil von [eCH-0039]. Wenn Anforderungen an die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit, Integrität oder Nachvollziehbarkeit bestehen, müssen diese durch die entsprechende Applikation abgedeckt werden.</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Kapitel 2.4 wird explizit ausgeführt, dass die Anforderungen an die Sicherheit durch den Transportlayer sowie durch die verarbeiteten Endsysteme gewährleistet werden müssen. Der obenstehende Vorschlag des VBS wird in der Dokumentation übernommen.</li> </ul>
<p>EDA 03.11.2009</p>	<p>René Spicher, Leiter Projekte, Entwicklung, Ausbildung, IDZ EDA</p>	<p>Aus Sicht IDZ EDA gibt es keine Bemerkungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

<p>EDI 12.11.2009</p>	<p>Irma Suter, Assistentin im Bereich Informatikintegration EDI</p>	<p>Gerne geben wir Ihnen die folgende Stellungnahme vom EDI und seinen Ämtern wie folgt ab:</p> <p>Das BAR findet dieser Standard im Rahmen von GEVER-Bund als hoch wichtig.</p> <p>Wir haben 2 grundsätzliche Bemerkungen:</p> <p>Kapitel 2.4: Nutzen und Wirtschaftlichkeit: Wir sehen noch ein zusätzlichen Nutzen: Vereinheitlichung der Archivierung. Grund: wenn viele Fachanwendungen (nicht nur GEVER) dieser Standard implementieren, dann könnte man eine einheitliche Ablieferungsschnittstelle für die ganze Schweiz implementiert, die für alle Archiven sehr nützlich wäre.</p> <p>Im Sinne der Bemerkung 1, schlagen wir vor einen Nachrichttyp "Ablieferung" auf Basis der Spezifikation Submission Information Package (SIP) des BAR zu bilden.</p> <p>Für die Bundesverwaltung sollte das Programm GEVER Bund (Bundeskanzlei) dafür sorgen, dass diese Schnittstelle die Anforderungen an einen organisations- resp. behördenübergreifenden und medienbruch-freien Austausch von Geschäftskontext, Dossiers und Dokumenten gewährleistet. Dies wäre auf jeden Fall am zweckmässigsten.</p> <p>Soviel wir wissen steht auch zur Diskussion, die Dossiers von einer Stelle zur andern via sedex zu melden. Sollte dies der Fall sein, müsste ein entsprechender Antrag an die Direktion des BFS gestellt werden.</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Nutzen einer einheitlichen Ablieferungsschnittstelle wird in Kapitel 2.3 ergänzt resp. ausgeführt.</li> <li>• Die Verantwortung für die Definition von Nachrichtengruppen und -typen ist Sache der Organisationseinheiten (Sender und Empfänger), welche eCH-0039 einsetzen.</li> <li>• Sedex ist ein möglicher Transportlayer für eCH-0039-Nachrichten. Die organisatorische Zuständigkeit für die Übertragung und damit auch der Antrag bei der Direktion des BFS ist Sache der Organisationseinheiten (Sender und Empfänger), welche eCH-0039 einsetzen.</li> </ul>
<p>UVEK 12.11.2009</p>	<p>Urs Maurer, Leiter Informatik Department</p>	<p>Wir haben zum Standard in soweit keine Ergänzungen/ Präzisierungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
<p>BIT</p>	<p>Thierry Perroud,</p>	<p>Aus Sicht BIT gibt es keine Rückmeldungen oder Einwände zu diesem Standard.</p>

## Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

01.12.2009	IT Unternehmens- Architektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
EJPD 30.11.2009	Marc Zweiacker, Zwei- acker IT Systems i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>eSchKG könnte theoretisch auf eCH-0039 umschwenken, praktisch gesehen ist es keine Option. Wir müssten die Übertragung von eSchKG- Dokumenten neu definieren, das Schema anpassen, Dokumentation, Programmierung und mehr.</p> <p>Für eSchKG Version 2.0 übernehmen wir ein Konzept von eCH-0039: Die definition von angehängten Dokumenten. Das ist ein relativ kleiner Eingriff, da wir lediglich eine Teilstruktur übernehmen ("documentType" eben). Ob das der Weisheit letzter Schluss ist, wird sich noch weisen müssen. Aber mit Bestimmtheit werden wir eSchKG nicht zu einem eCH-0039- Fachstandard umdefinieren. Das würden die SW-Hersteller angesichts des geringen Mehrwerts einer solchen Massnahme sicher nicht mitmachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Die schweizerische Steuerkonferenz (SSK) und der Verein e-AHV/IV in Zusammenarbeit mit dem BSV realisieren im Rahmen der jeweiligen Projekte „CH-Meldewesen Steuern“ und „Datenaustausch“ den übergreifenden elektronischen Meldungs austausch zwischen den Steuerverwaltungen und den Sozialversicherungsunternehmungen. Dabei setzten die beiden Projekte umfassend auf sedex und den Meldungsrahmen eCH-0058.</p> <p>Die Projekte haben in Zukunft ebenfalls einen Bedarf zum Austausch von Dossiers und begrüßen den Dossierstandard eCH-0039. Der Review in allen beteiligten Stellen hat ergeben, dass der Dossierstandard gut mit den fachlichen Anforderungen übereinstimmt und voraussichtlich sinngemäss verwendet werden kann. Knackpunkt wird in Zukunft sicherlich die Definition übergreifend geltender Dossierstrukturen sein.</p> <p>Technisch gesehen wäre für uns eine engere Anlehnung an den Standard eCH-0058 wünschenswert, so dass sämtliche Meldungen kompatibel zueinander sind.</p> <p>Die Projekte danken den Autoren für die wertvolle Arbeit. Bei Fragen zu den Stellungnahmen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anlehnung an den Standard eCH-0058 und dessen Ausprägung in eCH-0039 wurden in den Abstimmungssitzungen diskutiert. Die aus der Diskussion abgeleiteten Massnahmen finden sich im zweiten Teil dieses Dokuments.</li> </ul>

01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.1, Seite 31: Ereignis- und Antwortmeldungen:</p> <p>Aus unserer Sicht fasst die Einschränkung auf Ereignis- und Antwortmeldungen das Anwendungsgebiet zu knapp. Z.B. im Steuerumfeld gibt es Meldungen, die sich auf eine Periode (Steuerjahr) beziehen und nicht auf ein Ereignis. Diese Diskussion hat auch dazu geführt, dass der Standard eCH-0058 nicht mehr Ereignisrahmen sondern Meldungsrahmen heisst.</p> <p>Vorschlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ereignismeldung in „Meldung“ umbenennen.</li> <li>• In den eventDispatchType noch eine eventPeriod aufnehmen und gemeinsam mit eventDate auf optional setzen → In der Konkretisierung festzulegen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Anlehnung an eCH-0058 wird der obengenannte Vorschlag in eCH-0039 übernommen.</li> </ul>
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.11, Seite 33: headerType / eventDispatchType / reportDispatchType:</p> <p>Die Einführung des eventDispatchTypes in den headerType entspricht nicht der offiziellen Auslegung des Meldungsrahmens eCH-0058. Dort werden diese Elemente direkt in den headerType eingefügt. Dies muss auch für den Dossierstandard gelten.</p> <p>Das Gleiche gilt für den reportDispatchType, wo die Struktur mit header/dispatch/reportdispatch/reporthead übertrieben ist. Hier sollte der reportHeader direkt unter message angesiedelt sein und die Elemente von eCH-0058 „flach“ enthalten. Siehe entsprechende Unterlagen zu eCH-0058, wir können Ihnen gerne auch unsere Beispiele zur Verfügung stellen.</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anlehnung an den Standard eCH-0058 und dessen Ausprägung in eCH-0039 wurden in den Abstimmungssitzungen diskutiert. Die aus der Diskussion abgeleiteten Massnahmen finden sich im zweiten Teil dieses Dokuments.</li> </ul>

01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.6, Seite 41: Dokument-Struktur:</p> <p>Ein Dokument kann aus mehreren Seiten bestehen. Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, mehrere Seiten auf die Zugehörigkeit zu einem Dokument zu referenzieren.</p> <p>z.B. pathFileName: Pfade (1:n) zu den Dateien im Nutzdatenpaket aus welchen das Dokument besteht (z.B. attachment/xy.pdf oder bei einem mehrseitigen, im TIFF-Format gescannten Dokument [at-tachment/aa.tiff; attachment/bb.tiff; attachment/cc.tiff]).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kindelement „location“ von „documentType“ zur Angabe des Speicherorts des referenzierten Dokuments wird in „files“ umbenannt. Im Kindelement „files“ sind mehrere Elemente des Typs „file“ zugelassen, damit die fachliche Anforderung erfüllt wird, dass ein Dokument aus mehreren Dateien bestehen kann.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="629 647 1532 799"> <thead> <tr> <th>document</th> <th>files</th> <th>file</th> <th>fileType</th> <th>pathFileName</th> <th>xs:token</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>internalSortOrder</td> <td>sortOrderType</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>...</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>...</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	document	files	file	fileType	pathFileName	xs:token					internalSortOrder	sortOrderType					...			...				
document	files	file	fileType	pathFileName	xs:token																					
				internalSortOrder	sortOrderType																					
				...																						
	...																									
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.6, Seite 41: Führendes Dokument:</p> <p>Eine Sendung besteht immer aus einem Hauptdokument und ggf. zugehörigen Beilagen. Für die Identifikation des Hauptdokumentes sollte eine Kennzeichnung eingeführt werden. z. Bsp. leadingDocument</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Basiskomponente Dokument wird um das Kindelement „leadingDocument“ ergänzt, welches vom Type „xs:boolean“ ist. Dadurch ist es möglich, ein Hauptdokument zu kennzeichnen, z.B. für den Fall, dass dies nicht aus der Dossierstruktur ersichtlich sein sollte.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="629 1126 1249 1201"> <thead> <tr> <th>document</th> <th>leadingDocument</th> <th>xs:boolean</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>...</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	document	leadingDocument	xs:boolean		...																			
document	leadingDocument	xs:boolean																								
	...																									
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.6, Seite 41: Sortierung:</p> <p>Kennzeichnung der richtigen Sortierung der Dokumente, z. Bsp. sortOrder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ergänzung eines sortOrderTypes (xs:nonNegativeInteger) zur Angabe der Sortierreihenfolge.</li> <li>Die Sortierreihenfolge (sortOrder) wird an zwei Stellen ergänzt:</li> </ul>																								



		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Angabe einer Sortierreihenfolge auf Stufe aller übergebenen Dokumente.</li> <li>○ Angabe einer Sortierreihenfolge auf Stufe Dokument, für den Fall, dass das Dokument aus mehreren Dateien (resp. Seiten) besteht.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="629 371 1214 443"> <tr> <td><b>document</b></td> <td><b>sortOrder</b></td> <td>xs:nonNegativeInteger</td> </tr> <tr> <td></td> <td>...</td> <td></td> </tr> </table> <table border="1" data-bbox="629 488 1368 662"> <tr> <td><b>document</b></td> <td><b>files</b></td> <td><b>file</b></td> <td><b>Internal-SortOrder</b></td> <td>xs:nonNegativeInteger</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>...</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>...</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>...</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<b>document</b>	<b>sortOrder</b>	xs:nonNegativeInteger		...		<b>document</b>	<b>files</b>	<b>file</b>	<b>Internal-SortOrder</b>	xs:nonNegativeInteger				...				...				...			
<b>document</b>	<b>sortOrder</b>	xs:nonNegativeInteger																										
	...																											
<b>document</b>	<b>files</b>	<b>file</b>	<b>Internal-SortOrder</b>	xs:nonNegativeInteger																								
			...																									
		...																										
	...																											
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.6, Seite 41: Titel des Dokuments</p> <p>Attribut für die Vergabe einer Bezeichnung für das Dokument, z. Bsp. documentTitle. Bereits vorhandenes Attribut "File-Name" muss nicht diesem Wert entsprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Basiskomponente Dokument wird um das Kindelement „titles“ ergänzt, welches mehrere Elemente vom Type „title“ (xs:token) enthalten kann. Die Sprache des Titels kann im Attribut lang angegeben werden</li> </ul> <table border="1" data-bbox="629 919 1249 1029"> <tr> <td><b>document</b></td> <td><b>titles</b></td> <td><b>title (lang)</b></td> <td>xs:token</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>...</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>...</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<b>document</b>	<b>titles</b>	<b>title (lang)</b>	xs:token			...			...																
<b>document</b>	<b>titles</b>	<b>title (lang)</b>	xs:token																									
		...																										
	...																											
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.11, Seite 55: objectType / messageType:</p> <p>Die Auslegung des objectTypes entspricht nicht der Idee des objectTypes von eCH-0058. Der objectType ist dazu da, das eigentliche Objekt der Meldung, also beispielsweise eine natürliche Person oder ein Gebäude, für den Dispatch abzubilden. Die Fachanwendung kann dann die Meldung dem richtigen Objekt zuweisen. Der objectType wird pro Nachrichtentyp spezifisch definiert.</p> <p>Die aktuelle Verwendung von messageType als detaillierte Kennzeichnung der Meldung widerspricht eCH-0058 und insbesondere sedex. Dort wird das Element messageType auf höchster Stufe für die Berechtigungen verwendet. eCH-0058 verwendet daher messageType (entspricht hier der messageGroup) und messageSubType „flach“ im header. Dies muss gleich gehandhabt werden, ansonsten sind Missverständnisse vorprogrammiert.</p>																										

		<p>Vorschlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>messageType wird sedex-konform verwendet (jetzt messageGroup) und flach im headerType geführt.</li> <li>Einführung des messageSubType analog eCH-0058 als bisherigen messageType, flach im headerType geführt.</li> <li>objectType ist leer und wird pro Anwendungsfall vergeben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>„objectType“ wird leer gelassen und pro Anwendungsfall vergeben.</li> <li>Der Header wird um ein Kindelement „messageGroup“ ergänzt, welches die Nachrichtengruppe (messageGroupld) und den Nachrichtentyp (messageTypeld) der vorliegenden Meldung nach eCH-0039 angibt.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="629 592 1312 667"> <tr> <td><b>messageGroup</b></td> <td><b>messageGroupld</b></td> <td>xs:int</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>messageTypeld</b></td> <td>xs:int</td> </tr> </table>	<b>messageGroup</b>	<b>messageGroupld</b>	xs:int		<b>messageTypeld</b>	xs:int									
<b>messageGroup</b>	<b>messageGroupld</b>	xs:int															
	<b>messageTypeld</b>	xs:int															
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 5.5.11, Seite 59: actionType:</p> <p>Wir haben für den Meldungsrahmen einen weiteren Codes für den actionType beantragt („Mahnung, Code 12). Allenfalls wird dieser auch hier benötigt, sollte eine Bestellung nicht eintreffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der „actionType“ wird um den Code 12 (Mahnung) ergänzt.</li> </ul>															
01.12.2009	Michael Gomez, AWK i.A.v. eAHV/IV, SSK	<p>Kapitel 6, Seite 70: Aufbau der Message:</p> <p>Aktuell besteht eine message aus header, dossier, document, address und direction. Wir haben bei uns in den Domänen SSK und AHV/IV – als eigene Auslegung von eCH-0058 - eine aus unserer Sicht logische und sinnvolle Trennung zwischen Header und Inhalt eingeführt. Diese Abtrennung könnte auch hier gemacht werden. Wir beantragen daher, dass ein übergeordneter contentType eingeführt wird, welcher dossier, document, address und direction bündelt.</p> <p>Die Struktur sieht dann wie folgt aus:</p> <table border="1" data-bbox="629 1238 1442 1425"> <tr> <td>Message</td> <td>header:headerType</td> <td>...</td> </tr> <tr> <td></td> <td>content:contentType</td> <td>dossier:dossierType</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>document:documentType</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>address:addressType</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>direction:directionType</td> </tr> </table>	Message	header:headerType	...		content:contentType	dossier:dossierType			document:documentType			address:addressType			direction:directionType
Message	header:headerType	...															
	content:contentType	dossier:dossierType															
		document:documentType															
		address:addressType															
		direction:directionType															

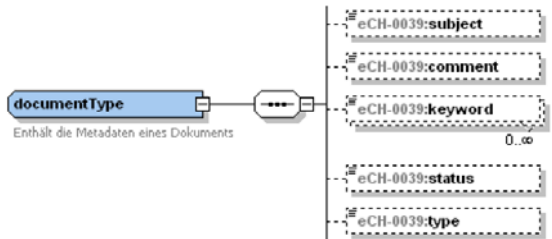
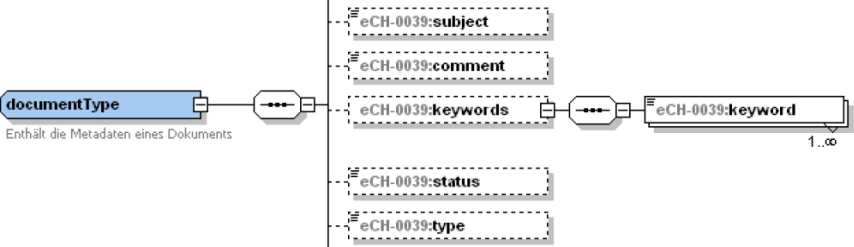
Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der übergeordnete „contentType“ wird eingeführt. Dieser kann Dossiers, Dokumente, Adressen, Anweisungen enthalten. Die Einführung des „contentType“ führt dazu, dass der Inhalt logisch vom Header getrennt wird und dient der verbesserten Übersichtlichkeit der Message.</li> </ul>
	Tony Schaller, Leitung Verein „HL7 Benutzergruppe Schweiz“	<p>Kapitel 5.5.9, Seite 44: Basiskomponente Anwendungsspez. Erweiterung:</p> <p>Diese lässt als Nutzdaten auch branchenfremde Datencontainer zu. Damit können auch medizinische Informationen in Form eines HL7 CDA Dokumentes (XML; eCH-0089) ausgetauscht werden. Das soll in eCH-0039 noch konkret formuliert werden. Das, von Herrn Wittwer vorgeschlagene Vorgehen (siehe Anhang) erachten wir als geeignet und bitten Sie, dies so in eCH-0039 umzusetzen.</p> <p>Kapitel 2.8, Seite 10: Beziehung zu anderen eCH-Standards: eCH-0089 auflisten / ergänzen.</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Kapitel 2.8 wird der Standard eCH-0089 ergänzt.</li> <li>• eCH-0039 soll die Integration eines umfassenden Inhaltsstandards unterstützen, indem anwendungsspezifische Erweiterungen zugelassen ist. Der „contentType“ kann daher um weitere Datentypen ergänzt werden. Beispielsweise kann eCH-0089 importiert und dessen Datentypen direkt genutzt werden. Ebenfalls können auf Stufe Nachrichten-Gruppe weitere Datentypen definiert und in „contentType“ genutzt werden.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntz, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Benennung von Elementen:</p> <p>An gewissen Orten tragen Elemente Namen, die auf die Zeichenfolge ...Type enden. Diese Bezeichnungen sollten der Klarheit halber reserviert bleiben für eigentliche Typen-Definitionen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dispatchType/eventDispatch/messageType</li> <li>• dispatchType/eventDispatch/subMessageType</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den Fällen, wo Elementnamen auf die Zeichenfolge ...Type enden, handelt es sich um Kindelemente welche auf der Definition von eCH-0058 basieren und von diesem Standard abgeleitet wurden. Aus Konsistenzgründen werden übernommene Felder in eCH-0039 nicht umbenannt, auch wenn dies begründbar wäre.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntz, Data Factory AG i.A.v	Priority ergänzen:

	Bundesamt für Justiz	<p>Es wäre zu überlegen, ob eCH-0039 nicht eine Angabe zur Dringlichkeit der Behandlung mittransportieren könnte. directionInstructionType enthält bereits bestimmte Angaben zur gewünschten Behandlung; eine Angabe zur Priorität würde diese gut ergänzen.</p> <p>Die Basiskomponente Anweisung (neu directiveType) wird um das Kindelement „priority“ ergänzt (priorityType). Die Priorität kann dabei hoch, mittel oder nicht zugewiesen sein.</p> <table border="1" data-bbox="629 480 1312 515"> <tr> <td>directive</td> <td>priority</td> <td>priorityType</td> </tr> </table>	directive	priority	priorityType					
directive	priority	priorityType								
23.11.2009	Hubert Münt, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Direction: Änderung der Bezeichnung:</p> <p>Die Benennung "direction" ist leicht misszuverstehen; der Begriff lässt sich auf vielfältige Art ins Deutsche übersetzen. Gemeint ist hier wohl eher die Bedeutung von "Anweisung" und weniger jene von "(Himmels-)Richtung", "Führung" oder "Regie". Als Alternative käme "directive" in Frage.</p> <p>Die Basiskomponente Anweisung wurde bisher im Schema als „direction“ bezeichnet. Um Missverständnissen und Verwechslungen vorzubeugen wird die Übersetzung in „directive“ geändert.</p> <table border="1" data-bbox="629 874 1543 948"> <tr> <td>Message.xml</td> <td>content</td> <td>directive</td> <td>directiveType</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>...</td> <td></td> </tr> </table>	Message.xml	content	directive	directiveType			...	
Message.xml	content	directive	directiveType							
		...								
23.11.2009	Hubert Münt, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Adresse: E-Mail &amp; UID:</p> <p>Für die Adresse wird auf eCH-0010 Bezug genommen. Da es sich im vorliegenden Fall um elektronischen Verkehr handelt, wäre die zusätzliche Angabe einer Email-Adresse nützlich.</p> <p>Und möglicherweise sollte jetzt auch die neue UID1 in dieser Struktur Platz finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Funktion / der Nutzen der Basiskomponente Adresse war Fokus einer Grundsatzdiskussion. Die Ergebnisse dieser Diskussion sowie die davon abgeleiteten Massnahmen finden sich im zweiten Teil des vorliegenden Dokuments.</li> </ul>								

<p>23.11.2009</p>	<p>Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Typenkollision:</p> <p>headerType/dispatch/eventDispatch/messageType ist vom Typ eCH-0058 messageTypeType (eine unschöne Benennung!)</p> <p>headerType/dispatch/eventDispatch/object/messageType ist vom Typ xs:int</p> <p>Zwei Elemente unterschiedlicher Bedeutung und unterschiedlichen Typs sollten nicht dieselbe Bezeichnung tragen; dies verletzt die Regel von der konsistenten Deklaration.</p> <p>Siehe dazu: eCH-0018 XML Best Practices2, Punkt 7.3.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „objectType“ wird leer gelassen und pro Anwendungsfall vergeben.</li> <li>• Der Header wird um ein Kindelement „messageGroup“ ergänzt, welches die Nachrichtengruppe (messageGroupld) und den Nachrichtentyp (messageTypeld) der vorliegenden Meldung nach eCH-0039 angibt.</li> <li>• Dadurch werden Typenkollisionen verhindert. Zusätzlich ist die konsistente Verwendung von eCH-0058:objectType gewährleistet. Der „objectType“ ist dazu da, das eigentliche Objekt der Meldung, also beispielsweise eine natürliche Person oder ein Gebäude, für den Dispatch abzubilden. Die Fachanwendung kann dann die Meldung dem richtigen Objekt zuweisen. Der „objectType“ wird pro Anwendungsfall spezifisch definiert.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="629 963 1310 1114"> <tr> <td><b>messageGroup</b></td> <td><b>messageGroupld</b></td> <td>xs:int</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>messageTypeld</b></td> <td>xs:int</td> </tr> <tr> <td><b>object</b></td> <td>xs:anyType</td> <td></td> </tr> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<b>messageGroup</b>	<b>messageGroupld</b>	xs:int		<b>messageTypeld</b>	xs:int	<b>object</b>	xs:anyType		...		
<b>messageGroup</b>	<b>messageGroupld</b>	xs:int												
	<b>messageTypeld</b>	xs:int												
<b>object</b>	xs:anyType													
...														
<p>23.11.2009</p>	<p>Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Datentyp xs:dateTime:</p> <p>In dispatchType/eventDispatch/ finden sich 4 Datums-Angaben; alle sind vom Typ xs:dateTime.</p> <p>Bei diesem Typ muss obligatorisch immer die Tageszeit mit angegeben werden. Ist dies gewollt? Und nötig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- messageDate</li> <li>- initialMessageDate</li> <li>- eventDate</li> </ul>												

		<p>- modificationDate</p> <p>Datums-Angaben finden sich auch an anderen Stellen im Schema; es ist jeweils zu überlegen, ob nicht der Typ xs:date genügen würde.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dossierType/openingDate: gemäss Dokumentation der "Tag, an dem das Dossier im System registriert worden ist" - und nicht der Zeitpunkt.</li> </ul> <p>In der Dokumentation (Seite 64, Punkt 5.6.4) wird ausdrücklich verlangt, dass alle Datumsangaben auch den genauen Zeitpunkt enthalten; muss das wirklich so sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Typdefinitionen von eCH-0058 werden übernommen. Das bedeutet, dass für die folgenden Kindelemente des Headers der Type xs:dateTime gewählt wird: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachrichtendatum: <u>messageDate</u></li> <li>Ursprüngliches_Nachrichtendatum: <u>initialMessageDate</u></li> <li>Ereignisdatum <u>eventDate</u></li> <li>Änderungs-datum <u>modificationDate</u></li> </ul> </li> <li>Für die Datumsangaben in den übrigen Basiskomponenten genügt die Angabe des Datums. Das bedeutet, dass der Type xs:date gewählt wird. <ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitungstermin <u>deadline</u></li> <li>Erstellungsdatum <u>openingDate</u></li> <li>Eröffnungsdatum <u>openingDate</u></li> </ul> </li> </ul>
<p>23.11.2009</p>	<p>Hubert Münt, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Datentyp xs:string</p> <p>Der Datentyp "xs:string" sollte nur dort verwendet werden, wo tatsächlich CarriageReturns (Cr) und LineFeeds (Lf) sinnvoll und zulässig sind. An allen anderen Orten ist der Typ "xs:token" vorzuziehen.</p> <p>Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>customType/name: besser als xs:token definieren</li> <li>customType/description: kann xs:string sein, wenn nötig</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• documentType/keyword: Ein Keyword dürfte kein CrLf enthalten, deshalb wäre xs:token vorzuziehen</li> <li>• documentType/fileName: Darf nie ein CrLf enthalten.</li> </ul> <p>Beim Datentyp xs:token werden bei der Bestimmung des lexikalischen Wertes alle Tabulatoren, Linefeed- und Carriage&gt;Returns durch ein Leerzeichen ersetzt, alle am Ende stehenden Leerstellen entfernt und zusammenhängende Folgen von Leerstellen durch einzelne Blanks ersetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Type xs:token ist dem Type xs:string vorzuziehen.</li> <li>• Der Type xs:string ist nur zu verwenden wenn CarriageReturns (Cr) und LineFeeds (Lf) ausdrücklich erforderlich sind.</li> </ul>
<p>23.11.2009</p>	<p>Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Gliederungstiefe:</p> <p>Im Schema wird konsequent darauf verzichtet, sich wiederholende Elemente zu gruppieren. Der Grund dafür ist nicht ohne Weiteres ersichtlich. Üblicherweise werden solche Elemente zusammengefasst; dies entspricht auch eher der inneren Logik der Daten. Beispiel:</p>  <p>In dieser Struktur können mehrere keyword auftreten. In der Regel sollten auf ein und derselben Ebene nur 1x vorkommende Elemente aufgeführt werden. Dies sähe dann so aus:</p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich wiederholende Elemente werden zusammengefasst: titles&lt;title / files&lt;file / keywords&lt;keyword / comments/comment</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Für das zusammenfassende Element wird dabei der Plural verwendet; für die einzelnen Elemente der Singular.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Münt, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Sprache eines Dokuments:</p> <p>Beim documentType wäre eine Information über die Sprache des Dokuments nützlich (xs:language); i.d.R. wird dies in der Form eines Attributs angegeben; siehe dazu: eCH-0018 XML Best Practices, Punkt 9.1.2</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei den Elementen title, comment, keyword, subject kann die Sprache im Attribut lang angegeben werden.</li> <li>Bei den Basiskomponenten Dossier und Dokument kann die Hauptsprache im Attribut lang angegeben werden.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Münt, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Anwendungsspezifische Erweiterung (customType)</p> <p>Die Elemente name und description kommen in der Struktur 3x auf unterschiedlichen Ebenen vor. Das ist nicht optimal. Klarer wäre eine Benennung, die die verschiedenen Angaben unterscheidbar (und damit die Verarbeitung einfacher) macht.</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf ein Schema für die anwendungsspezifische Erweiterung (customType) wird verzichtet, damit eine Nachrichten- gruppe flexibel konfigurierbar ist. Dadurch wird beispielsweise ermöglicht, dass ein bestehender Standard importiert und dessen Datenstrukturen verwendet werden können.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Münt, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Begriff des Attributs:</p> <p>Quer durch die ganze Dokumentation wird häufig in einem generellen Sinn der Begriff "Attribut" verwendet.</p> <p>Diesem Begriff kommt im Rahmen eines XML-Schemas üblicherweise eine andere Bedeutung zu. Das Schema enthält Typen-Definitionen und Elemente mit oder ohne Attribute. Der Klarheit halber wäre zu empfehlen, die Terminologie diesem fachspezifischen Sprachgebrauch anzupassen.</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dokumentation von eCH-0039 ist dementsprechend anzupassen. Die Elemente werden als solche bezeichnet und nicht als Attribute (im Sinn von Eigenschaften von komplexen Datentypen).</li> </ul>



Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Seitenübergang</p> <p>Seite 7/8: Der Seitenübergang ist nicht geglückt. Seite 20/21: Der Seitenübergang ist nicht geglückt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dies wird in der Dokumentation berücksichtigt.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Layout:</p> <p>Punkt 5.5.3 auf Seite 34 ist leer geblieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dies wird in der Dokumentation berücksichtigt.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Dokumentation – Klassifizierung:</p> <p>Seite 38: Dossier_Klassifizierungskategorie und Dossier_Datenschutzstufe: Die Bemerkung "vom Empfänger nicht änderbar" ist unklar. Das XML-Schema beschreibt hier Metadaten eines zu versendenden Dossiers; wer welche Einstufungen vornehmen oder ändern kann, ist aber eine Frage des materiellen Rechts. Möglicherweise ist der Empfänger als übergeordnete Behörde befugt, die Schutz-bedürftigkeit eines Dossiers abweichend von der Meinung des Senders zu qualifizieren. Zudem ist jeder Empfänger technisch ohnehin in der Lage, diese Angabe "abzuändern", wenn er beispielsweise das Dossier elektronisch weiterversendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Einwand ist aus technischer Sicht legitim. Jedoch handelt es sich dabei auch um eine Anforderung zur Abbildung von bisher manuell (d.h. analog) bearbeiteten Dossiers und Geschäften sowie deren Metadaten. Die Klassifizierungskategorien werden im Basisstandard übernommen. Der Gebrauch der Klassifizierungskategorien ist daher im jeweiligen fachspezifischen Organisationskonzept, d.h. auf Stufe Nachrichtengruppe- und Typen einzuschränken.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Dokumentation – Klassifizierung:</p> <p>Seite 41: Dokument_Klassifizierungskategorie und Dokument_Datenschutzstufe: Gleiche Bemerkung wie zu Seite 38.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Einwand ist aus technischer Sicht legitim. Jedoch handelt es sich dabei auch um eine Anforderung zur Abbildung von bisher manuell (d.h. analog) bearbeiteten Dossiers und Geschäften sowie deren Metadaten. Die Klassifizierungskategorien werden im Basisstandard übernommen. Der Gebrauch der Klassifizierungskategorien ist daher im jeweiligen fachspezifischen Organisationskonzept, d.h. auf Stufe Nachrichtengruppe- und Typen einzuschränken.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Dokumentation:</p> <p>Seite 41: fileName, fileType und location: näher erklären. Ist das erste der Name und das zweite die Extension? Oder ist ein Katalog der möglichen File-Formate vorgesehen? Besteht die location aus einem URL?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Eigenschaften des „documentType“ werden dahingehend vereinfacht, dass ein fileType eingeführt wird, welcher die technischen Angaben zur Datei enthält: u.a. pathFileName (Pfad zur Datei, bestehend aus Pfad, Dateiname und Endung).</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Dokumentation:</p> <p>Seite 45: In der Graphik hat das Element messageType rechts ein Plus-Zeichen. das würde bedeuten, dass es sich um eine komplexe Struktur handelt. Dem ist aber nicht so. Es ist vom Typ eCH-0058messageType: ein ganzzahliger Wert zwischen 0 und 26999993.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „messageType“ ist ein ganzzahliger Wert und kann maximal einmal vorkommen.</li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Dokumentation</p> <p>Seite 51: Öffentlichkeitsangabe (openToThePublicType): Als erlaubter Wert ist "empty" angegeben. Tatsächlich ist diese Zeichenfolge bei der Definition als einer der enumeration-Werte aufgeführt. Da aber das einzige Element, das diesen Typ verwendet (documentType/openToThePublic), fakultativ ist, kann die Aussage "leer, noch nicht geprüft" durch einfaches Weglassen des betreffenden Elements ausgedrückt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Einwand ist aus technischer Sicht legitim. Jedoch handelt es sich dabei auch um eine Anforderung zur Abbildung von bisher manuell (d.h. analog) bearbeiteten Dossiers und Geschäften sowie deren Metadaten. Die Öffentlichkeitsangaben werden im Basisstandard übernommen. Der Gebrauch ist daher im jeweiligen fachspezifischen Organisationskonzept, d.h. auf Stufe Nachrichtengruppe- und Typen einzuschränken. Der Wert wird insbesondere für den Falls benötigt, dass die Öffentlichkeitsangabe auf Stufe Nachrichtengruppe als obligatorisch gekennzeichnet wird und ein Dokument / Dossier versendet werden soll, bei welchem keine Informationen bezgl. der Öffentlichkeitsangabe vorhanden sind.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntst, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz	<p>Dokumentation</p> <p>Seite 28, Punkt 5.2.2, Ziffer 5: "Benutzte Types werden, sofern notwendig, gemäss den fachspezifischen Restriktionen angepasst". Es sind zwei Möglichkeiten aufgezählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht benötigte Felder streichen</li> <li>• Restriktionen, Erweiterungen, Wertebereiche, Enumerationen anpassen.</li> </ul> <p>Frage: Ist es auch erlaubt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• optionale Felder in obligatorische umzuwandeln, oder</li> <li>• obligatorische Felder in optionale zu ändern?</li> </ul> <p>Wenn ja, sollte dies in der Dokumentation klarer herausgestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den Basiskomponenten handelt es sich um standardisierte Datentypen, welche zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Erfüllen die Basiskomponenten die Anforderungen in der Praxis nicht oder ungenügend, so müssen die entsprechenden Korrekturen, resp. Definitionen auf Stufe Nachrichtengruppe erledigt werden.</li> </ul>
23.11.2009	Hubert Müntst,	Seite 58, eventDate: Ereignisdatum.

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

	<p>Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Von welchem Ereignis wird hier gesprochen? Gemäss eCH-0090 ist es das "Datum, an dem das Ereignis, auf welches sich die Nutzdaten beziehen, geschah". Was ist, wenn nichts "geschah"? Weshalb ist diese Angabe obligatorisch? Was unterscheidet sie vom Element messageDate? Die Dokumentation sollte dies klarstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim eventDate handelt es sich tatsächlich um das Datum, an dem das Ereignis geschah, auf welches sich die Nutzdaten beziehen. Das Element wird als optional gekennzeichnet.</li> <li>• messageDate ist das Datum &amp; Zeitpunkt, an den die Nachricht vom Absender versendet wurde.</li> </ul>
<p>23.11.2009</p>	<p>Hubert Müntz, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Seite 56, senderID und recipientID</p> <p>Die Dokumentation verweist auf eCH-0058:participantIDType; dort wird weiterverweisen auf eCH-0090, wo es heisst: Datentyp der sedex Teilnehmer ID. Diese aber hat ein Pattern von der Art "T?[1-9]-[0-9A-Z]+-[0-9]+ T?0-sedex-0".</p> <p>Der Sender im Sinne von eCH-0039 muss aber nicht identisch sein mit dem Sedex-Teilnehmer, der den physischen Versand veranlasst; dasselbe gilt für den Empfänger. Die Sedex-Teilnehmer stehen auf dem Umschlag; der im Umschlag steckende Informationsblock kann einen anderen Absender haben, der möglicherweise gar nicht Sedex-Teilnehmer ist.</p> <p>Beispiel: Wenn das Eidg. Handelsregisteramt etwas verschickt, ist es Sender im Sinne von eCH-0039; vielleicht ist aber nur das EJPD Sedex-Teilnehmer - und nicht alle Ämter im Departement.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Zusammenhang von Identifikation der Teilnehmer, Routing und Transport muss im Einzelfall in der Nachrichten-Gruppe definiert werden. Dabei kann beispielsweise das Element Object genutzt werden, um weitere Empfängerstufen zu übergeben, welche zum Routing der Sedex-Nachricht nach dem Empfang beim Adapter verwendet werden können.</li> </ul>
<p>23.11.2009</p>	<p>Hubert Müntz, Data Factory AG i.A.v Bundesamt für Justiz</p>	<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Punkt 5.6.9: Nicht auflösbares XML. Wenn eine XML-Datei nicht wohlgeformt ist (not well formed) oder nicht der Schema-Definition entspricht (not valid), kann sie üblicherweise mit den zur Verfügung stehenden Tools nicht eingelesen und verarbeitet werden; sie wird also gleich zu Beginn schon zurückgewiesen.</p> <p>Dies ist auch richtig so, da damit eine aufwendige Einlese- und Analyse-Logik eingespart wird. Dies hat aber zur Folge, dass der empfangende Prozess den Inhalt der beanstandeten XML-Datei nicht zur Kenntnis nehmen kann; er kann deshalb aber auch keine diesbezüglichen Referenzen zurückliefern an den Absender. Der Hinweis, für die</p>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		<p>Rückweisung werde der action-Code aus dem dispatching element verwendet, ist nicht ganz klar: vermutlich wird damit auf Punkt 5.5.11.16 verwiesen. Die Rücksendung müsste aber die Referenz-Daten der missratenen Meldung mitliefern - die aber vermutlich gar nicht eingelesen werden konnten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eCH-0039 stellt einen Inhaltsstandard dar. Nicht auflösbare XML-Strukturen haben ihren Ursprung bei der sendenden Applikation oder beim verwendeten Transportlayer. Das Management von Fehlern auf dem genannten technischen Übertragungslayer ist und kann aus applikatorischen Gründen nicht Teil von eCH-0039 sein.</li> <li>• Der reportHeader von eCH-0058 wird für Quittungen und Antworten verwendet, welche ihren Ursprung in der fachlichen Überprüfung der Nachricht / Meldung haben.</li> <li>• Das Fehlermanagement auf Stufe des (technischen) Transportlayers ist Sache von Sender und Empfänger und hängt massgeblich vom verwendeten Transportmedium (Layer) ab.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Die Beilage eines Beispiels anhand eines konkreten Anwendungsfalls ist wünschenswert. Aus den Test- bzw. Dummy-Daten der derzeit beigelegten XMLs geht nicht immer 100%ig klar hervor, welchem Zweck das jeweilige XML-Element dient. Des weiteren ist eine detailliertere Beschreibung der einzelnen XML-Elemente wünschenswert. Zumeist kann jedoch ein eindeutiger Bezug zum jeweiligen GEVER-Element (Metadatum) hergestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Definition einer Nachrichtengruppe für GEVER ist in Arbeit.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Eine konkrete Use-Case-Prüfung ist aus unserer Sicht noch nicht erfolgt, da es bisher keinen Prototypen auf Basis eCH-0039 gibt. Darüber hinaus haben die bekannten Produkthersteller im Bereich GEVER (z.B. OXBA und Fabasoft) noch keine Implementierung im Bereich eCH-0039 vorgenommen. Vor einer endgültigen Standardisierung empfehlen wir jedenfalls eine Prototypumsetzung oder ein „Proof of Concept“ auf Basis eines konkreten Anwendungsfalles. Teile davon setzt die Bedag bereits jetzt in ihrem Labor um.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Definition einer Nachrichtengruppe für GEVER ist in Arbeit.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Das Handling von Fehlern ist aus unserer Sicht differenziert zu behandeln. Fehler, die im Transport auftreten, müssen vom Transportsystem (z.B. EventBus SEDEX) abgefangen und an den Sender weitergegeben werden. Fehler in der Plausibilität der Daten können a) über die XML-Schema-Validierung oder b) manuell durch den Sachbearbeiter erkannt werden. In jedem Fall muss die jeweilige Sender- oder Empfängerapplikation dann entscheiden, was bei einem Fehler zu geschehen hat. Diese Implementierung wird wohl von System zu System verschieden sein. Es wäre wünschenswert, auch dieses Verhalten innerhalb eCH-0039 vorzugeben, sodass eine einheitliche Behandlung von Fehlern innerhalb der</p>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		<p>entsprechenden Applikationen möglich wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eCH-0039 stellt einen Inhaltsstandard dar. Nicht auflösbare XML-Strukturen haben ihren Ursprung bei der sendenden Applikation oder beim verwendeten Transportlayer. Das Management von Fehlern auf dem genannten technischen Übertragungslayer ist und kann aus applikatorischen Gründen nicht Teil von eCH-0039 sein.</li> <li>Der reportHeader von eCH-0058 wird für Quittungen und Antworten verwendet, welche ihren Ursprung in der fachlichen Überprüfung der Nachricht / Meldung haben. Das Protokoll, welches für das fachliche Fehlermanagement verwendet wird ist fachspezifisch und muss deshalb auf Stufe Nachrichtengruppe ergänzt werden, resp. ist Gegenstand der Absprache zwischen Sender und Empfänger.</li> <li>Das Fehlermanagement auf Stufe des (technischen) Transportlayers ist Sache von Sender und Empfänger und hängt massgeblich vom verwendeten Transportmedium (Layer) ab. Dies wird in der Dokumentation ergänzt resp. expliziter angegeben.</li> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>eCH-0039 soll zwar auf i019 basieren, die jeweiligen XML-Schemas sind jedoch sehr verschieden. Dies liegt insbesondere daran, dass eCH-0039 im Gegensatz zu i019 die Übergabe von ganzen Dossierstrukturen und nicht nur Unterlagen erlaubt. Bei allen weiteren Folgeversionen ist darauf zu achten, dass keine grundlegenden Schema-Strukturänderungen mehr erfolgen sondern das Schema höchstens erweitert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Funktionalitäten von eCH-0039 werden mittels Basiskomponenten strukturiert. Dadurch können weitere Komponenten ergänzt und referenziert werden (Rückwärtskompatibilität).</li> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Die Abbildung und Vorgabe von Prozessinformationen innerhalb eCH-0039 wäre zwar sinnvoll, jedoch würde das den einzelnen Ämtern und Departementen eine gewisse Art des Arbeitens aufzwingen, was bisher in der Praxis nur selten gelungen ist. Die Gefahr, dass eCH-0039 in diesem Fall blockiert würde, ist sehr gross. eCH-0039 verfolgt das Konzept, dass Daten unabhängig von den einzelnen Applikationen ausgetauscht werden können und geht hier aus unserer Sicht den Weg des kleinsten gemeinsamen Nenners, was aufgrund der GEVER-Geschichte in der Bundesverwaltung auch nachvollziehbar ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Warum soll der Header zweimal enthalten sein können? Dies führt zu Verwirrung und unnötiger Redundanz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Headerinformation ist primär Teil von message.xml. Die folgenden Anwendungsfälle begründen, dass der Header zusätzlich als eigenständige XML-Datei übertragen werden kann.</li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erreicht message.xml eine gewisse Dateigrösse kann es beim Dispatching aus Gründen der Verarbeitungsperformanz sinnvoll sein, wenn die dafür notwendigen Informationen separat geführt werden, resp. der Zugriff auf ebendiese vereinfacht wird.</li> <li>• Beim Empfang und der Übernahme einer Nachricht in ein Zielsystem beim Empfänger kann es aus Gründen der Performanz sinnvoll sein, wenn die Dispatchinginformation separat geführt wird. Ab einem gewissen Übernahmeschritt kann durch die redundante Übergabe der Information die separate Datei header.xml weggelassen werden.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	Im Sinne der Erweiterbarkeit wäre es wünschenswert, in der Meldung auf dem Top-Level anwendungsspezifische Erweiterungen zuzulassen.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eCH-0039 soll die Integration eines umfassenden Inhaltsstandards unterstützen, indem anwendungsspezifische Erweiterung zugelassen sind. Ein Inhaltsstandard wie z.B. eCH-0089 wird unterstützt und kann auf oberster Stufe (im content) integriert werden.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	Wie kann der Weg eines Dossiers/Dokuments nachverfolgt werden, wenn immer eine neue UUID erstellt wird? Es wäre allenfalls wünschenswert, Objekte nicht nur über UUIDs sondern auch über „native“ Identifikatoren konsistent zu referenzieren.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eCH-0039 soll nicht festlegen, inwiefern die UUID genutzt und unter welchen Umständen diese übernommen, gelöscht oder erneuert wird. Dies ist Sache der Absprache zwischen Sender und Empfänger. Es wird empfohlen, dass die UUID während eines Prozesses unverändert bleibt.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	Die BAR-SIP Definition ist ähnlich wie der eCH-0039 Standard. Gibt es eine Koordination mit dem BAR, damit die vom BAR benötigten Informationen auch im eCH-0039 Standard abgebildet werden können?
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Definition von Nachrichtengruppen ist Sache der Organisationseinheiten (Sender &amp; Empfänger), welche eCH-0039 einsetzen. Es liegt daher in der Kompetenz des BAR, resp. der ablieferenden Stellen, einen entsprechenden – gemeinsamen – Standard zu erarbeiten.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	Bibliographie: Vielen Referenzen, welche nicht in der Bibliographie auftauchen, z.B. [eCH-0039G_] auf Seite 50. Es ist aus der Bibliographie nicht klar, welche Version von eCH-0039 mit [eCH-0039] referenziert wird.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dokumentation wird entsprechend überarbeitet.</li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Seite 40: Dokument_Checksumme: Welcher Algorithmus wird verwendet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der zu verwendende Algorithmus ist nicht durch eCH-0039 vorgegeben. Die Definition des Algorithmus ist Sache der Absprache zwischen Sender und Empfänger. Dies wird in der Dokumentation explizit ergänzt. Das Dokument wird um ein Feld zur Angabe des verwendeten Algorithmus ergänzt.</li> </ul>
27.11.2009	Stephan Heuscher, Bedag Informatik AG	<p>Seite 7: Bild geht über Seitenrand</p> <p>Seite 20/21: Bild nicht sichtbar</p> <p>Seite 34: Überschrift 5.5.3 ohne Titel</p> <p>Seite 44: Custom_Name ist im mitgelieferten Schema nicht obligatorisch, im Standard aber als obligatorisch definiert.</p> <p>Seite 55: deufault statt default</p> <p>(6) Seite 60: ech-0030:reportType statt ech-0039:reportType</p> <p>(7) Seite 65: dispatsching statt dispatch</p> <p>(8) Seite 67: Widerspruch zwischen Definition und Beispiel: <a href="http://www.ech.ch/xmlns/eCH-0039G0T0/1">http://www.ech.ch/xmlns/eCH-0039G0T0/1</a> (Definition) gegenüber <a href="http://www.ech.ch/xmlns/eCH0039G0/1">http://www.ech.ch/xmlns/eCH0039G0/1</a> (Beispiel). Im mitgelieferten Schema wird eCH-0039G0T0 als Namespace verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dokumentation wird entsprechend überarbeitet.</li> </ul>
	Pierre-André Crettaz, Etat du Valais	<p>Exemples : Traduction de la déclaration d'événement "Effectuer la sélection à BAR" devrait être plus explicite par ex. "les Archives fédérales sont chargées d'effectuer une évaluation des dossiers".</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es handelt sich bei der Bezeichnung der Nachrichtentypen lediglich um Beispiele. Die Formulierung der Bezeichnung der Nachrichtentypen ist bei der Umsetzung zu konkretisieren.</li> </ul>
	Pierre-André Crettaz, Etat du Valais	<p>Schéma: Les Référence_UUID sont facultatifs. Ne devraient-ils par être obligatoires ?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Angabe einer UUID ist bei den Basiskomponenten obligatorisch. Die Dokumentation wird entsprechend angepasst.</li> </ul>
	Pierre-André Crettaz, Etat	<p>Schéma: Document_Propriétaire et Document_Signataire sont facultatifs. Ne devraient-ils pas être obligatoires ?</p>



Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

	du Valais	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Eigentümer sowie Unterzeichner eines Dokuments sind nicht in jedem Fall zuordbar. Daher werden diese Angaben als optional geführt.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Änderung.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Die mitgelieferten Beispiele sind mit reinen Dummy-Daten gefüllt. So ist m.E. eine essentielle Prüfung der Qualität des Standards nicht machbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dokumentation wird um ein Beispiel ergänzt.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Das XSD ist ungenügend dokumentiert. Bei einem solchen Standard erwarte ich, dass das XSD mit vollständiger Dokumentation für jedes Attribut gefüllt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schemata werden um ausführlichere Dokumentationen ergänzt.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Es ist nicht ersichtlich, dass eine genügende Anzahl Use Cases geprüft wurde, um den Standard zu validieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die E-Government-Schnittstelle definiert eine flexible Struktur, welche pro Anwendungsfall (Use Case) konfiguriert werden muss. Anwendungsfälle, welche die Basiskomponenten betreffen sind im Rahmen von konkreten Stellungnahmen in diesem Dokument und damit im Standard berücksichtigt worden.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Das Handling bei Problemen und Fehlern ist ungenügend spezifiziert. In der Robustheit eines Systems liegen 80% des Aufwandes, nicht im Umsetzen des Standardgeschäftsfalles.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fehlermanagement auf Stufe des (technischen) Transportlayers ist Sache von Sender und Empfänger und hängt massgeblich vom verwendeten Transportmedium (Layer) ab. Dies wird in der Dokumentation ergänzt resp. expliziter angegeben.</li> <li>• Für das fachliche Fehlermanagement sind die Konzepte von eCH-0058 anwendbar. Dies wird in der Dokumentation entsprechend ergänzt.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Überall wird mit Custom-Elements gearbeitet. Ausser bei den Aufzählungen. Diese Elemente weisen dafür Mängel auf. So kann eine problemlose Interaktion nur schwer erreicht werden, wenn die wesentliche Semantik im Custom-Bereich und nicht im Standard liegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Einsatz der anwendungsspezifischen Erweiterungen ist Sache der Beteiligten und kann durch einen schweizweiten Standard nicht festgelegt werden. Der Einsatz der Erweiterungen geschieht kontrolliert und der Aufbau einer Nachricht wird im Wesentlichen durch die Basiskomponenten bestimmt.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut	Die Fertigstellung des Standards, bevor nicht eine gewisse Anzahl Fachdomänen abschliessend als proof

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

	für geistiges Eigentum	<p>of concept den Standard validiert haben: Ich erwarte, dass im Minimum anhand des bestens untersuchten GEVER-Standards bereits die notwendigen Typen und Gruppen fertiggestellt sind. Als übergreifenden Prozess für das Proof of concept stelle ich mir etwas vom Kaliber der Ämterkonsultation und/oder des Gesetzgebungsprozesses der BK vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die angesprochene Nachrichtengruppe GEVER basiert auf eCH-0039. Die Erarbeitung der Nachrichtengruppe ist Inhalt von laufenden Arbeiten. Diese beeinflussen die Standardisierung nicht, da es sich hauptsächlich um organisatorische Fragestellungen handelt.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Keine Kompatibilität zwischen 1.0 und 2.0: Hier entstehen sehr grosse Kosten, wenn dann 2.0 und 3.0 wieder nicht kompatibel sein sollten. Gerade bei einem organisationsübergreifenden Datenstandard entspricht so etwas einem GAU.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eCH-0039 v.2 ist nicht rückwärtskompatibel. Der neue modulare Aufbau ermöglicht es, den Standard mit Rückwärtskompatibilität weiterzuentwickeln (z.B. Basiskomponenten zu ergänzen).</li> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Elemente, die den "Contract" ausmachen, werden explizit wegbedungen (z.B. 3.1, 3.11, 4.1). Dabei ist der Contract für Sender und Empfänger für das Funktionieren essentiell. Die vorgeschlagene extensive Verwendung von applikationsspezifischen Erweiterungen ist auch nicht dienlich. Faktisch lässt sich so etwas nur mit Produktstandards statt Datenstandards sicherstellen. In diesem Falle ist eCH0039 aber nicht mehr relevant.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eCH-0039 bildet die Grundlage für einen Dossieraustausch zwischen Sender und Empfänger. Das eCH-0039 dabei fachneutral beschrieben wurde, ist die Standardisierungstiefe bewusst tief gehalten. Damit eCH-0039 in der Praxis eingesetzt, d.h. in einem fachspezifischen Kontext einsetzbar ist, Bedarf es weiteren Abmachungen zwischen Sender und Empfänger. Diese Abmachungen können weiter die Definition von Datenstrukturen beinhalten, deren generelle Definition auf Stufe Basisstandard nicht sinnvoll ist, da diese einen sehr fachspezifischen Charakter haben. Entgegen der Aussage in der Stellungnahme wird nicht vorgeschlagen, von der Möglichkeit der anwendungsspezifischer Erweiterungen „extensiven“ Gebrauch zu machen. Wo immer möglich, sollten die bestehenden Basiskomponenten verwendet werden.</li> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Warum sollte der Header 2x drin sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Headerinformation ist primär Teil von message.xml. Die folgenden Anwendungsfälle begründen, dass der Header zusätzlich als eigenständige XML-Datei übertragen werden kann. <ul style="list-style-type: none"> <li>Erreicht message.xml eine gewisse Dateigrösse kann es beim Dispatching aus Gründen der Verarbeitungsperformanz sinnvoll sein, wenn die dafür notwendigen Informationen separat geführt werden, resp. der Zugriff auf ebendiese vereinfacht wird.</li> </ul> </li> </ul>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Empfang und der Übernahme einer Nachricht in ein Zielsystem beim Empfänger kann es aus Gründen der Performanz sinnvoll sein, wenn die Dispatchinginformation separat geführt wird. Ab einem gewissen Übernahmeschritt kann durch die redundante Übergabe der Information die separate Datei header.xml weggelassen werden.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>M.E. sind die Fachdomänen bereits so festzulegen, dass auch klar ist, wie das XML-Schema heissen wird. Das "z.B" bei den Nachrichtengruppen ist für uns nicht einsichtig. Auch die Verwendung einer Nummerierung ist für uns nicht einsichtig. Es wäre besser, diese eCH-0039_G_GEVER zu nennen. Dann weiss man, worum es geht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass unterschiedliche Organisationseinheiten derselben Fachdomäne unterschiedliche Anforderungen an die Dossierschnittstelle haben. Durch die Nummerierung wird erreicht, dass die Benennung der Standards einheitlich bleibt. Auf die Verwendung von Titeln ist im Sinne der Übersichtlichkeit zu verzichten. Eine Nummer wird vergeben, sobald konkrete Implementierungsabsichten vorhanden sind. Es werden keine Nummern „auf Vorrat“ vergeben. Deswegen handelt es sich um ein Beispiel.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Die Meldegründe sollten so definiert sind, dass sie mehrsprachig definiert werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Meldegründe wurden durch eCH-0058 definiert und werden in eCH-0039 wiederverwendet. Die Unterstützung der Mehrsprachigkeit bei Textfeldern wird durch das Attribut lang ermöglicht.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>S.32 oben. Soll es im XML wirklich &lt;01&gt; heissen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gebrauch des eCH-0058-Elements „Object“ wird überarbeitet. Der vorgeschlagene Gebrauch entspricht nicht der Auslegung von eCH-0058.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.3 bewusst leer?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dokumentation wird entsprechend angepasst.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.6 Bewusst Umlaute in Elements/Attribut-namen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein, der Standard wird entsprechend angepasst.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.6 Es kann auch mehr als einen Signer geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dies ist in I017 nicht vorgesehen.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.6: Wenn ein Dokument an mehrere Stellen zur Bearbeitung geht und zurückkommt: Was wird in der Versionsnummer erwartet? Und bei ourRecordReference? Das würde sich dann ändern. Müsste die</p>

Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		Information aus 5.5.5 nicht auch hier widerspiegelt werden, damit die federführende Stelle die Dokumente zusammenfügen kann?
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Versionierung ist Sache der Abmachung zwischen Sender und Empfänger.</li> <li>Im Feld ourRecordReference kann das Aktenzeichen des Absenders optional mitgegeben werden. Dadurch kann das Geschäft bei einer Rücksendung durch den Empfänger im Ordnungssystem eingeordnet werden.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	5.5.6: Fileformat als xsd:string lädt zu Problemen ein. Allenfalls MIME/Type?
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Identifikation von Dateien wird überarbeitet.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	5.5.6: location. Warum wurde nicht eine URI gewählt?
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Nutzung der Location wurde angepasst.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	Custom-Felder und ihre Problematik. IN 5.5.9. Solche Felder sollten nach Möglichkeit nur einen peripheren Einfluss auf die Abarbeitung haben. Wenn kritische Funktionalität darüber abgedeckt werden muss, so ist der Nutzen des Standards auch reduziert, da alles darüber abgewickelt werden kann.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>eCH-0039 wurde fachneutral beschrieben. Damit eCH-0039 in der Praxis eingesetzt, d.h. in einem fachspezifischen Kontext einsetzbar ist, Bedarf es weiteren Abmachungen zwischen Sender und Empfänger. Diese Abmachungen können weiter die Definition von Datenstrukturen beinhalten, deren generelle Definition auf Stufe Basisstandard nicht sinnvoll ist, da diese einen sehr fachspezifischen Charakter haben.</li> <li>Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	5.5.11.1: Ist das mit der Aufteilung gemäss Informationsschutz abgestimmt? Eine allfällige Einstufung gemäss Öffentlichkeitsgesetz ist mit openToThePublicType nur ungenügend abgedeckt. Ausserdem kann dies u.U. auch auf Dossierebene erfolgen (und im Dokument übersteuert werden).
		<ul style="list-style-type: none"> <li>eCH-0039 bildet die Klassifizierungskategorien gemäss I017 ab.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	Archivierungsaspekte: Ich vermisse Aspekte, die etwas über die Aufbewahrungsdauer, den Ablauf und die Aussortierung aussagen. Diese sollten im ausgearbeitet werden. Da diese Information im Kontext vollständig mitgeliefert werden sollte.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Eigenschaften sind nicht Teil der Anforderungen an die Dossierschnittstelle.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	Gesprächsnotizen werden in Zukunft eine grössere Rolle in den Dossiers spielen. Nach eCH-0039 müssten diese als volle Dokumente gehandhabt werden. Macht das Sinn? Unter Umständen sollte das bereits im Basis-Standard gelöst/angedacht werden.

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine eigens für Gesprächsnotizen definierte Basiskomponente scheint zum heutigen Zeitpunkt nicht als zielführend. Es wird vorgeschlagen, auf die Basiskomponente Dokument zurückzugreifen, oder die Notizen über eine entsprechende Ergänzung abzubilden.</li> <li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.11.2: directionInstructionType: Da fehlen m.E. verkettete Möglichkeiten (process and return), process and comment and return etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Überarbeitung von eCH-0039 sieht keine direkte Prozessunterstützung vor. Es handelt sich im ersten Schritt um eine 1-Schritt-Übertragung. Verkettete Möglichkeiten sind mit einem späteren Ausbau, resp. der Ergänzung von Basiskomponenten für die Abbildung von Geschäftsprozessen angedacht.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.11.4: Gerade bei Bearbeitung über die Organisationsgrenzen hinweg, dürfte dies nicht genügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eCH-0039 bildet die Metadaten gemäss I017 ab.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.11.8: Stimmt nicht mit den Bezeichnungen des Datenschutzes überein. Es fehlen die besonders schützenswerten Personendaten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eCH-0039 bildet die Metadaten gemäss I017 ab. Es handelt sich um die Angabe, ob das Dossier, resp. das Dokument besonders schützenswerte Personendaten enthält oder nicht (privacyProtection).</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.11.9: Eine CC:-Rolle und allenfalls eine Observer-Rolle wäre auch sinnvoll. Allenfalls Archiver</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Rolle wird durch die Möglichkeit abgedeckt, eine oder mehrere Rollen „participant“ zu erfassen.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.11.12: actionType=5 dürfte gerade keine Dokumente beinhalten, oder? Generell fehlen Anweisungen wie Löschen, Archivieren.Müsste m.E. im Detail angeschaut werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Action Codes wurden aus eCH-0058 übernommen.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.5.11.14: Müsste hier bei den Referenzen, diejenige der federführenden Stelle nicht auch noch integriert werden? Und was passiert, wenn die federführende Stelle wechselt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es handelt sich dabei um die Elemente, wie sie in eCH-0058 definiert wurden. Dabei wird kein kompletter Geschäftsprozess abgebildet. Die erwähnten Referenzen beziehen sich auf die ausgetauschten Meldungen.</li> </ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>5.6.5: .M.E. sollte es hier Unterscheidungen geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Länge der zu verwendenden Elemente kann auf Stufe Nachrichtengruppe eingeschränkt werden.</li> </ul>

## Stellungnahmen zu eCH-0039 Version 2.0

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellungnahme bewirkt keine Massnahme.</li></ul>
	Matthias Günter, Institut für geistiges Eigentum	<p>Wie werden Antworten von unterschiedlichen Stellen gemergt? Was wird im Sende-System angezeigt?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dabei handelt es sich um systemspezifische Fragestellungen, welche eCH-0039 als „Übermittler“ von Nachrichten nicht direkt betreffen. Diese Abmachungen müssen systemspezifisch zwischen Sender und Empfänger gemacht werden.</li></ul>

**Weitere getroffene Massnahmen zur Überarbeitung von eCH-0039 aufgrund der Abstimmungssitzungen:**

Abstimmungssitzung	Thema	Massnahme & Kommentar
	Grundschemata G0 ist unklar.	<p>Der Hintergrund und der Nutzen des Grundschemas G0 wird besser dokumentiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist das Grundschemata? Was ist es nicht?</li> <li>• Wie wurde es gebildet / abgeleitet?</li> <li>• Aufzeigen der Parallelen zur Erstellung von Nachrichtengruppen und Nachrichtentypen.</li> <li>• Ausbau des Kapitels als erstes Hilfsmittel für die Umsetzung.</li> </ul>
	<p>Gebrauch und Umsetzung von eCH-0058:                      „Die Einführung des eventDispatchTypes in den headerType entspricht nicht der offiziellen Auslegung des Meldungsrahmens eCH-0058. Dort werden diese Elemente direkt in den headerType eingefügt. Dies muss auch für den Dossierstandard gelten. Das Gleiche gilt für den reportDispatchType, wo die Struktur mit header/dispatch/reportdispatch/reportheader übertrieben ist. Hier sollte der reportHeader direkt unter message angesiedelt sein und die Elemente von eCH-0058 „flach“ enthalten.“</p>	<p>Die Anforderungen an die Umsetzung von eCH-0058 sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abhängigkeiten (zu eCH-0058) werden gebündelt.</li> <li>• eCH-0039 soll durch den modularen Aufbau (Baukasten) rückwärtskompatibel sein.</li> <li>• Der Gebrauch von eCH-0058 soll möglichst einfach sein, d.h. die Elemente möglichst flach gehalten werden.</li> </ul> <p>Konsequenzen:</p> <p>Der Aufbau der Basiskomponente ist zu überarbeiten. Dabei soll die Stufigkeit reduziert werden, damit unnötige Komplexität vermieden werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Nachrichtentypen müssen zwei Definitionen für den Header erstellt werden:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Für erstmalige Meldungen (header)</li> <li>○ Für Antwortmeldungen (reportHeader)</li> </ul> </li> <li>• Je nach Meldung (Erst- oder Antwortmeldung) wird der Header als „header“ (Erstmeldung) oder „reportHeader“ (Antwortmeldung) bezeichnet.</li> <li>• Dadurch wird erreicht, dass die Elemente des Headers möglichst flach gehalten werden.</li> </ul>
	Basiskomponente Adresse	<p>Einsatz, Aufbau und Nutzen der Basiskomponente Adresse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Basiskomponente wird durch den Datenstandard Kontakt [eCH-0046] erweitert, welcher den Datenstandard Postadresse [eCH-0010] fachlich ablöst.</li> </ul>
	Dokumentation allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die XML-Schemata werden ausführlicher kommentiert damit die Bedeutung der Felder eindeutig ist.</li> <li>• Die XML-Schemata werden um das Attribut xml:lang zur Angabe der Dokumentations-sprache ergänzt.</li> </ul>

	<p>Anwendungsspezifische Erweiterungen auf Top-Level</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine anwendungsspezifische Erweiterung ist auf Stufe Basiskomponente zulässig. Für Erweiterungen wird kein Datentyp vorgegeben. D.h. dass auf Stufe Nachrichtengruppe können eigene Datentypen definiert und in content eingefügt werden.</li> <li>• Dabei macht es keinen Unterschied, ob diese lokal definiert werden oder ein bestehender Standard wie im folgenden Beispiel importiert wird.</li> </ul> <p>Beispiel von message.xml</p> <table border="1" data-bbox="1025 547 1706 766"> <tr> <td colspan="2">Import: eCH-0039</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Import: eCH-0089 (Datentypen role und clinicalDocument)</td> </tr> <tr> <td><b>header</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>content</b></td> <td><b>eCH-0039:direction</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>eCH-0089:role</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>eCH-0089:clinicalDocument</b></td> </tr> </table>	Import: eCH-0039		Import: eCH-0089 (Datentypen role und clinicalDocument)		<b>header</b>		<b>content</b>	<b>eCH-0039:direction</b>		<b>eCH-0089:role</b>		<b>eCH-0089:clinicalDocument</b>
Import: eCH-0039														
Import: eCH-0089 (Datentypen role und clinicalDocument)														
<b>header</b>														
<b>content</b>	<b>eCH-0039:direction</b>													
	<b>eCH-0089:role</b>													
	<b>eCH-0089:clinicalDocument</b>													